

Nass und Locker - von queer4life - aus Internet Forum - Mai 2013  
Original Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - 07/2022

Es war eines dieser unerwarteten Dinge, die auftauchen, wenn man eigentlich kein kleines Kind mehr ist. Dir passiert etwas, es ist ein Zufall, eine Idee, eine Aktion, ein Gefühl, und du weißt, dass es etwas Besonderes ist, das du wieder tun wirst, bei jeder Chance die du bekommen kannst. Begonnen hatte es eigentlich schon, als ich noch in die Grundschule. Da war es aber nur Pannen, die jeden passieren können. Man denkt sich nichts dabei. Bei mir wurde es aber zu einer regelmäßigen Sache, die ich schon vermisste, wenn diese Pannen nicht wieder passieren. Und so mit der Zeit kamen noch andere Dinge hinzu. Und mit der Zeit war es dann eine lieb gewonnene Gewohnheit, auf die ich nicht mehr verzichten wollte. Wie es dann noch anders und mehr wurde, da war ich bereits in der Zehnten Klasse. Also schon fast aus dem Alter der Pubertät hin aus. Ich bin ein ziemlich kluges Kind und ein besonders toller Leser. Wir waren dabei eine wichtige Ausarbeitung im Unterricht zu machen. So das ich an diesen Tag viele andere Dinge im Kopf hatte. Es war mir nicht mal bewusst das ich in der großen Pause nicht mal zur Toilette gegangen war. - Der Schultag ging wie immer bis drei Uhr am Nachmittag. - Jetzt war wir bereits im letzten Unterrichtsblock. Ich saß seit einer halben Jahr mit einem heftigen Drang zum scheißen auf meinen Stuhl. Wollte aber den Unterricht nicht unterbrechen, um meine Hand zu heben und mich für den Gang auf die Toilette gehen zu lassen. Früher habe ich das gemacht, als ich jünger war und bekam gesagt, das ich doch hätte in der Pause dafür gehen können. Das Ergebnis war damals, das ich mir während des Unterricht in die Hose gekackt habe. Und außerdem hasste ich die Jungentoilette, die offene Stände ohne Türen. Ich dachte nun, ich könnte es noch so lange einhalten, bis ich nach Hause kam. Ich wohne nur zu zwei Blocks hinter den Hügel von der Schule. Das müsste ich noch schaffen. Es sei denn, ich werde mir ein anderes Vergnügen gönnen. Hab das seit einigen Tagen nicht mehr gemacht!

Ich sah auf die Uhr, viertel vor drei, und mein Magen knurrt leise, und grummelt, und ich bekam einen Krampf, der mich fast zusammenkrümmte, als die Scheiße versuchte aus mein Arschloch herauszupressen. Ich drückte es so fest zusammen, mein Arschloch, wie ich konnte. Am liebsten hätte ich es anders gemacht. Statt es einzuhalten, hätte ich mir lieber voll in die Hose gekackt. Mein Penis wurde schon alleine deshalb hart. So weit es möglich war, packte ich mir an den Schritt und rieb meinen Harten ab. Mehr nicht, denn ich saß doch noch in er Klasse. Ich saß hart auf dem Holzsitz vor meinem Tisch und versuchte es in mir zu behalten. Ich dachte, ein bisschen könnte vorbei gerutscht sein, aber ich konnte es wirklich nicht sagen, denn in meiner Unterwäsche habe ich nichts anderes gespürt. Ich trug enge Jockeys. Um zehn vor drei traf mich wieder ein Krampf und ich war mir sicher, dass da irgendwas raus gerutscht ist. Ich konnte die Nässe an meinem Hintern spüren. Aber es war nicht genug, um einen üblen Geruch verursachen, der Aufmerksamkeit erregen würde. Um drei war ich mir sicher, ich würde es nicht mehr bis nach Hause schaffen, aber ich würde es auch nicht bis auf die untere Ebene schaffen, wo die Toiletten für die Jungs sind. Da kam mir zum Glück eine andere Idee. Da ich nun deswegen schon erregt bin, will ich es auch nutzen. Ich habe doch heute einen langen Mantel an. Wie der Unterricht nun endete, ging ich sofort zur Garderobe, nahm meinen Mantel und sagte zu den anderen „auf Wiedersehen, bis Morgen...“ und rannte aus der Schule raus. Ich sprintete zur Seitentür raus, dort wo es auf die weniger genutzte Straße geht. Hier sind nur wenige Kinder, die die Schule verließen. Ich bin fast aus dem Gebäude heraus und will den nächsten Schritt machen... Wie ich es tat, mich wieder ein heftiger Krampf traf. Ich gab es einfach auf, es noch zuhalten. Ich ließ es passieren. Die ganze Ladung Kacke sprengte mir aus den Arsch heraus. Erst eine lange harte Wurst, dann noch eine weitere weiche. Alles dauerte nur Sekunden. Aber es schien wie eine Ewigkeit zu dauern. Als es aufhörte, konnte ich spüren, wie es sich über meinen

ganzen Po ausbreitete und einiges davon bis zu meinem Schritt kam. Ich wusste, dass es mir peinlich sein sollte, aber es war es nicht. Tatsächlich fühlte es sich irgendwie gut an. Es war warm, weich, klebrig als ich ihn berührte und drückte. Mein Mantel ging mir über den Arsch, also niemand konnte es sehen. Somit auch nicht, das ich einen Harten bekommen habe. Da ich noch bei der Schule war, habe ich meinen Harten auch nur einen Moment abgerieben. Mir war klar, wenn man mich erwischt, könnte es Ärger geben. Um mich wegen meiner vollen Hose zu masturbieren, musste ich mir einen anderen Ort suchen. Bis dahin will ich es genießen, was da in meiner Hose ist und das ich deswegen noch lange einen Harten behalten werden.

Ich ging den Weg hinunter und die Scheiße bewegte sich herum als ich ging. Es fühle sich gut an, diesen Haufen Kacke in der Hose zu haben. Bald ging ich den Weg, der zu meinem Haus führt. Ich sah den großen alten Baumstamm bei den Nachbarn neben der Einfahrt liegen. Ich ging hinüber und setzte mich hin. Wie ich den Baumstamm berührte, fühle ich wie sich in die Scheiße in der Hose mehr über meinen Arsch verteilte. Es war noch alles sehr warm. Einiges kam sogar meinem Rücken hinauf, und der Rest drückt sich durch meinen Schritt, auf meine Eier und meinen Schwanz. Beeindruckend, das tat wirklich gut. Es war alles was ich jetzt tun wollte, mir meinen Kolben durch die Hose massieren. Für eine kurze Zeit tat ich es und merke, das es mich noch mehr erregt, mir meinen Harten durch die Kacke zu massieren. Doch dann hörte ich auf, denn ich fühle, das ich ganz dringend pinkeln muss. Das möchte ich auch in meiner Hose laufen lassen und mich dabei mehr durch die Hose wischen. Doch das konnte ich jetzt nicht in meine Hose tun, zumindest nicht hier draußen. Ich stand auf und rannte zu meinem Haus. Ich ging durch das hintere Tor und dort zur Tür rein. „Hallo Mama, ich muss im Keller noch was erledigen“, sagte ich. "Ist Papa schon zu Hause?" - „Nein Schatz, er wird noch eine Stunde oder so nicht zu Hause sein“, sagte Mama. "Geh nur und hab Spaß." Ja, ich würde Spaß haben, ich wusste es genau. Ich ging runter in den Keller. Der ist größtenteils ungenutzt, nur Betonboden und kahle Wände. Ich ging durch den Gang hin zur kleinen Werkstatt meines Vaters. Es gab eine Stelle, wo ich mir als Kind mein eigenes Reich rein gebaut habe. Ein sehr flacher Raum, mit sehr dreckigen Boden. Dort habe ich mir alte Matratzen hingelegt. Als kleiner Junge habe ich da immer im Dreck wühlt. Niemand stört mich dort. Das war auch der Ort, wo ich mir das erste Mal wirklich mit Vorsatz in die Hose gemacht habe. Ich wußte damals, bis zur Toilette wirst du es nicht mehr einhalten können. Es wäre mir damals sowieso in die Hose gegangen. Mutter hätte dann mit mir geschimpft und mich gleich in die Wanne gesteckt. Also machte ich mir in die Hose und zog mir danach eine andere an. Die vollgekackte Hose ließ ich dort in meinem Versteck liegen. Ich habe sie dann noch sehr oft wieder vollgepisst und gekackt. Leider passte mir dann die Hose nicht mehr, als habe ich sie dann weg geworfen.

Jetzt einige Jahre später, der Raum ist noch immer mein ganz persönliches Reich, niemand weiß davon. Dort wo ich einst im Dreck gewühlt habe, formte ich ein kleines Zimmer Ich habe auf die alte Matratze eine Decke gelegt. Die Matratze stinkt und auch die Decke stinkt sehr heftig, nach Schweiß, Pisse und Kacke. Dort steht auch ein alter Holz Stuhl mit gerader Rückenlehne. Ich zog meinen Mantel aus, und auch alles andere. Nur die vollgekackte Unterhose, die behielt ich an. Setzte mich langsam auf den Stuhl und genoss es wieder. Die Scheiße verteilte sich wieder und es fühlte sich wunderbar an, ganz weich und flüssig. Ich musste dringend pinkeln. Ich konnte auch nicht mehr länger warten. Ich wusste die Scheiße würde in meinem Short bleiben, wegen den engen Beinöffnungen. Ich bewegte meinen Arsch auf dem Stuhl, der die Scheiße herumbewegte. Das dabei etwas Kacke über dem Hosenbund raus kam, das merkte ich nicht. Ich lehnte mich weit nach vorne. Leider kam ich nicht weiter herunter. Doch es reicht, das ich den Geruch meiner verpissten und voll gekackten Unterhose dennoch riechen kann. Ich musste es mehr mit meinen Händen fühlen.

Ich lehnte mich zurück, nur mit meiner Unterwäsche bekleidet und sah auf die Vorderseite. Sie war voll mit der Scheiße, die über meinem Schwanz und Eiern war. Ich legte meine Hand darauf und drückte. Es machte einen weichen matschigen Ton, und es roch so gut. Ich hätte nie gedacht, dass Scheiße so riecht. Großartig. Ich drückte es mit meiner Hand und drückte gleichzeitig auf meinen Schwanz eine Zeitlang. Mein Schwanz war härter als je zuvor. Ich lege beide Hände auf die Scheiße und schob es herum, rieb es auf meinen Schwanz und über meinen Kugeln, verschmierte alles rundherum. Nur ein wenig war bei den Beinen und über die Taille herausgerutscht, dennoch war noch alles in der Unterhose geblieben. Ich lege meine Hand ganz nach unten zwischen meine Beine und auf meine Arschspalte, verrieb dort die Scheiße und es fühlte sich auch sensationell an. Mein ganzer Körper war da unten schmutzig. Ich kicherte und grunzte und drückte so hart ich konnte. Noch mehr Scheiße rutschte heraus von meinem Loch. Ja, ich schiß noch mehr aus meinem Arsch, während ich mir meinen Harten vorne abrieb. Dann spritzte mit Nachdruck etwas Pisse aus meinem Schwanz und das war der letzte Auslöser für eine Raserei, die ich später noch viele male so erleben sollte in meinem Leben. Ich drückte wieder, in meinem Kopf schwamm alles und ich würde ohnmächtig vor Freude als mehr Pipi in einem stetigen Strom heraus kam, warm und nass. Es bedeckte die Vorderseite von meine Short und begann zwischen meinen Beinen nach unten zu laufen. Es kam mehr Scheiße heraus, fügte sich zu dem Kacke, die bereits im Short war. Ich rieb meine Hände überall entlang, bis in meine Arschspalte hin, vor allem machte ich es um meinen Schwanz und meine Eier herum. Ich hatte meinen Kopf zurück gelegt, meine Augen geschlossen und atmete sehr schnell. Und ich habe immer noch mehr gepinkelt, also wurde die Scheiße flüssig und mein Short war braun und durchnässt. Beim Reiben machte es matschig nass Geräusche, die mich heißer gemacht haben. Ich steckte meine Hände in die Taille meines Shorts und schob sie in die Scheiße und Pisse herum und rieb es schnell über meine Eier und Schwanz. Eine Hand nach unten in meine Arschspalte gesteckt. Ging mit rutschigen Fingern in mein Loch und mehr Scheiße kam in einem dünnen Strom um meine Finger herum heraus. Ich keuchte jetzt, stöhnte, ich rieb mir die Scheiße über den ganzen Körper, da ich immer schneller und meinen harten Schwanz stimuliert. Ich glaubte, das ich es sogar schaffen würde, meine ganze Hand ins Arschloch zu stecken. Tat ich aber nicht, diesmal noch nicht. Schließlich drückte ich meine Hüften nach oben, straffte meine Beine gerade, hielt den Atem an und rieb mich bis zu einem so feinen Orgasmus. Ich blieb noch Fünf Minuten so aus der Matratze sitzen.

Als ich meine Augen öffnete, war es, als ob ich in einem Traum oder in Trance gewesen wäre. Ich sah an mir herunter, mein Short war braun und getränkt mit Scheiße und Pisse, und mein Hände waren jetzt bis über die Handgelenke mit Scheiße bedeckt. Ich fühlte immer noch meine Schwanz zucken und Eier werden eng, als schon das Sperma anfang trocken zu werden. Ich musste jetzt hier aufräumen, damit ich nach oben gehen und duschen konnte. Ich habe aber nur noch die vollgekackte Unterhose zu dem Rest meiner Kleidung geschoben. Das alles dann mit einen Tuch bedeckt, damit man es nicht sofort in diesem Versteck im Keller findet. Wie ich mich dann ansah, war ich erstaunt, das meine Füße das einzige waren, was nicht schmutzig geworden war. Die rechte Hand, die am meisten mit einer Mischung aus Scheiße und Pisse bedeckt ist, die hielt ich mir unter die Nase. Ich schnupperte und leckte auch an der Scheiße und Pisse-Mischung. Es roch himmlisch, und ich leckte mir den Finger, um herauszufinden, wie Scheiße schmeckte. Es schien okay, nicht zu bitter, irgendwie süß. Ich wollte alles über meine Brust und bis runter über meine Beine und hoch auf mein Gesicht verschmieren, aber ich hatte nicht Zeit. Zum Glück hatte ich eine große Flasche Wasser mitgenommen. Ich nahm ein anders Tuch, machte es nass und wusch mir damit mein Gesicht und die Hand ab.

Ich zog meine fast saubere Hose, ohne Unterhose an. Die Hose hatte zwar hinten einen braunen

Streifen, doch das fiel kaum mehr auf, als hätte ich mich damit in was dreckigen gesetzt, wie es Jungs halt so machen. Vorne war eine größere nasse Stelle, doch auch die fiel nicht allzu sehr. Nur der Geruch, der könnte mich noch verraten. - Ich zog das T-Shirt, die Stümpfe und die Schuhe an, kroch aus meinem Versteck. Mein Jacke habe ich mir um die Hüfte gebunden, damit war die Hose vorne und hinten bedeckt. Was somit nichts verraten wird, wie die Hose ist. Vor meinem Versteck im Keller stellte ich wieder ein Brett. Ich rannte auch sofort in mein Zimmer und zog dort alles aus, schlüpfte in einen Bademantel und ging ins Bad um zu duschen. In der Dusche rieb ich meinen Schwanz und meine Eier mit der Seife, steckte einen Finger in mein Arschloch und pumppte ihn rein und raus, bis mein Schwanz richtig schwer wurde. Ich habe erst versucht den zweiten Finger und noch den dritten Finger in mich zu stecken. Das hat ziemlich gut funktioniert. Aber ich konnte nicht tief genug hineingehen, damit es sich richtig anfühlte, also habe ich mich eingeseift der Griff des Rückenschrubbers, er war ungefähr so ??groß wie drei meiner Finger und schob es langsam in mein Arschloch. Wow, das hat es jetzt wirklich gebracht mein Schwanz war so hart wie im Keller und ich habe ihn schnell mit der Seife abgerieben, während ich den Griff in mein Loch hinein und wieder heraus pumppte. In wenigen Minuten habe ich mich wieder zum Höhepunkt gebracht. Mein Sperma spitzte bis an den Duschvorhang. Ich lehnte mich an die Duschwand und keuchte, glitt den Griff aus meinem Loch und hängte die Bürste auf. Scheiße und mich selbst zu bepissen hatte mich in weniger als einer Stunde zweimal zum Abspritzen gebracht und ich wusste, dass ich würde es bald wieder machen. Was das in die Hose kacken mit einschließt. Wie sich das nun weiter entwickelt, das wirst du in der nächsten Story erfahren.